

## Expats Insider 2021 Studie: Die besten und schlechtesten Länder für das Leben und Arbeiten im Ausland

Expats in der Schweiz geniessen die schöne Umwelt und die politische Stabilität, aber haben es schwer, neue Freunde zu finden.

- Taiwan, Mexiko, Costa Rica, Malaysia, Portugal, Neuseeland, Australien, Ecuador, Kanada und Vietnam sind 2021 am beliebtesten bei Expats.
- Die schlechtesten Länder für Expats sind Kuwait (59.), Italien, Südafrika, Russland, Ägypten, Japan, Zypern, die Türkei, Indien und Malta (50.).
- Die Schweiz belegt Platz 30 von 59 Destinationen in der Expats Insider 2021 Studie. Sie landet in den Top 10 im Index zur Lebensqualität (9.), aber ist das zweitschlechteste Land weltweit hinsichtlich der Lebenshaltungskosten (58.).

München, 18. Mai 2021 – Zum siebten Mal veröffentlicht [InterNations](https://www.internations.org), das mit rund 4 Millionen Mitgliedern weltweit grösste Netzwerk für alle, die im Ausland leben und arbeiten, die Ergebnisse der jährlichen *Expats Insider* Studie. Mit mehr als 12.000 Teilnehmern ist es eine der grössten Umfragen zum Leben und Arbeiten im Ausland, die das Expat-Leben in 59 Ländern weltweit vergleicht. Die Studie bietet detaillierte Informationen zur Zufriedenheit der Expats mit der Lebensqualität, der Eingewöhnung im Gastland, dem Arbeitsleben, persönlichen Finanzen und Lebenshaltungskosten in ihrem jeweiligen Aufenthaltsland. Darüber hinaus berichten die Teilnehmer, wie sie die COVID-19 Pandemie erlebt haben und wie sich diese auf ihr Leben ausgewirkt hat.

Die Schweiz belegt den 30. Platz von 59 Destinationen in der *Expats Insider 2021* Studie und schneidet am besten im Index zur Lebensqualität ab (9.). Während Expats auch mit ihrem Arbeitsleben (18.) und ihren persönlichen Finanzen (20.) zufrieden sind, trifft dies auf die Eingewöhnung im Ausland (52.) und die Lebenshaltungskosten (58.) nicht zu.



Insgesamt sind Taiwan, Mexiko und Costa Rica die besten Expat-Destinationen weltweit: sie begeistern Expats damit, wie leicht es ist, sich einzuleben und mit der guten finanziellen Lage. Am

anderen Ende des Rankings schneiden Kuwait, Italien und Südafrika, die drei am schlechtesten bewerteten Länder weltweit, alle im Index zum Arbeiten schlecht ab. Ausserdem fällt es Expats in Kuwait am schwersten, sich wie zu Hause zu fühlen, Italien ist das schlechteste Land für persönliche Finanzen, und Expats in Südafrika sorgen sich um ihre Sicherheit.

## Die Schweiz in der *Expats Insider 2021* Studie

### **Expats lieben die Natur und Umwelt**

Während die Schweiz in der *Expats Insider 2021* Studie nur auf einem durchschnittlichen 30. Platz von 59 Ländern liegt, schafft sie es im Index zur Lebensqualität im Ausland (9.) unter die Top 10. Fast alle Expats (99%) sind mit dem Faktor Natur & Umwelt zufrieden (vs. 84% weltweit) und vergeben dafür die zweitbeste Bewertung weltweit – nur Neuseeland (1.) schneidet noch besser ab. Auch in der Unterkategorie Umweltqualität liegt die Schweiz auf Platz vier: 95% der Expats bewerten den Faktor Wasser & Abwasseraufbereitung positiv (vs. 77% weltweit), und weitere 89% sind mit der Luftqualität zufrieden (vs. 65% weltweit). Die Mehrzahl der Expats in der Schweiz beschreibt das Land zudem als friedlich (95% vs. 80% weltweit) und politisch stabil (91% vs. 64% weltweit). Weitere 94% schätzen insbesondere ihre Reisemöglichkeiten (vs. 84% weltweit), und 96% bewerten das Transportwesen positiv (vs. 76% weltweit). Dies resultiert in Platz zwei in der Unterkategorie Reisen & Transportwesen, wo nur Österreich (1.) noch vor der Schweiz liegt. Bei der Lebensqualität gibt es nur zwei gravierende Nachteile: 26% der Befragten sind mit den persönlichen Kontakten und der eigenen Freizeitgestaltung unzufrieden (vs. 18%), und nur 34% halten die medizinische Versorgung für erschwinglich (vs. 61% weltweit).

### **Ein gutes Ziel zum Arbeiten im Ausland**

Die Schweiz erzielt auch im Index zum Arbeiten im Ausland (18.) ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis. Ein besonders grosser Teil der Expats (85%) bewertet das Wirtschaftsklima positiv (vs. 62% weltweit). Und so ist auch ein überdurchschnittlicher Anteil der Teilnehmer in der Schweiz momentan in Vollzeit oder Teilzeit beschäftigt (74% vs. 67% weltweit). *„Mir gefällt die Sicherheit hier, die wunderschöne Natur, die Freiheit und auch die beruflichen Möglichkeiten in der Schweiz“*, so ein Expat aus Brasilien. Und eine Studienteilnehmerin aus Spanien schätzt insbesondere das *„hohe wirtschaftliche Entwicklungsniveau“*.

### **Unbezahlbare Kosten, unnahbare Schweizer**

Während die Schweiz im Index zu den persönlichen Finanzen auf Platz 20 landet, gehört sie bei den Lebenshaltungskosten (58.) zu den Orten mit schlechtesten Bewertungen weltweit – nur Hong Kong (59.) schneidet noch schlechter ab. Fast zwei von drei Expats in der Schweiz (65%) sind mit den Lebenshaltungskosten unzufrieden (vs. 34% weltweit). Die Ergebnisse im Index zur Eingewöhnung im Ausland (52.) sind nur wenig besser: 28% der Expats fühlen sich in der Schweizer Kultur nicht zu Hause (vs. 20% weltweit), und weiteren 28% fällt es schwer, sich an diese zu gewöhnen (vs. 18% weltweit). Zudem haben 61% Schwierigkeiten dabei, Schweizer Freunde zu finden (vs. 36% weltweit), und 32% beschreiben die Schweizer als unfreundlich gegenüber der ausländischen Bevölkerung (vs. 18% weltweit). Bezeichnenderweise sind mehr als die Hälfte der Teilnehmer in der Schweiz (52%) hauptsächlich mit anderen Expats befreundet – ein besonders hoher Anteil sowohl im Vergleich zum globalen Durchschnitt (32%) als auch zu den deutschsprachigen Nachbarn Österreich (44%) und Deutschland (38%).

### Die Auswirkungen von COVID-19 auf das Expat-Leben in der Schweiz

Während die Pandemie die Umzugspläne von 37% der Umfrageteilnehmer weltweit durchkreuzt hat, trifft dies in der Schweiz nur auf 20% zu. Jedoch gibt einer von drei Befragten in der Schweiz (33%) an, dass COVID-19 sich vor allem auf das Sozialleben auswirkt, gefolgt von privaten Reisen (30%) und der Arbeits- oder Geschäftstätigkeit (10%). Wenige nennen dagegen die Folgen für ihre Gesundheit im Allgemeinen (2%), ihre Finanzen (4%) oder ihre psychische Gesundheit (6%). In der Schweiz liegt der Anteil der Expats, der sich auf offizielle Kommunikationskanäle der Regierung als Informationsquelle zu COVID-19 und den damit verbundenen Regelungen verlässt, etwas über dem globalen Durchschnitt (61% vs. 48% weltweit). Hingegen halten sich im weltweiten Vergleich weniger Teilnehmer über Social Media auf dem Laufenden (32% vs. 40% weltweit). Schliesslich sind die meisten Teilnehmer (71%) mit der offiziellen Kommunikation zur Pandemie zufrieden (vs. 66% weltweit).

## Die besten und schlechtesten Länder, um 2021 im Ausland zu leben und zu arbeiten

Laut der *Expat Insider 2021* Studie sind die Top 10 Destinationen für Expats Taiwan (1.), Mexiko, Costa Rica, Malaysia, Portugal, Neuseeland, Australien, Ecuador, Kanada und Vietnam (10.). Sie stechen alle mit ihren überdurchschnittlichen Ergebnissen im Index zur Eingewöhnung im Ausland heraus: Mexiko belegt den ersten Platz, gefolgt von Malaysia (2.) und Costa Rica (3.). Darüber hinaus ist die Hälfte auch in den Top 10 des Index zu den persönlichen Finanzen zu finden. Taiwan (11.) und Portugal (14.) schaffen es nur knapp nicht, während Neuseeland (28.), Australien (39.) und Kanada (50.) diesbezüglich deutlich schwächer abschneiden.

Die schlechtesten Länder für Expats sind Kuwait (59.), Italien, Südafrika, Russland, Ägypten, Japan, Zypern, die Türkei, Indien und Malta (50.). Abgesehen von Japan (21.) schneiden all diese Länder im Index zur Lebensqualität unterdurchschnittlich ab. Ausserdem landen acht von zehn unter den schlechtesten zehn im Index zum Arbeiten im Ausland. Die einzigen Ausnahmen sind Indien (46.) und Malta (31.), die jedoch bestenfalls mittelmässig bewertet werden. Schliesslich ist Indien (4.) das einzige Land, das im Index zu den persönlichen Finanzen einen guten Platz belegt. Alle anderen, beispielsweise Italien (59.), Kuwait (58.) und Zypern (57.), liegen weiter unter dem globalen Durchschnitt oder gehören sogar zu den zehn am schlechtesten bewerteten Ländern.

## Die Auswirkungen von COVID-19 auf das Expat-Leben

Weltweit geben 45% der Umfrageteilnehmer an, dass COVID-19 sich auf ihren derzeitigen Auslandsaufenthalt oder auf ihre Pläne für einen Umzug ins Ausland ausgewirkt hat. Bei den **Expats** liegt dieser Anteil bei 37%: Sie haben beschlossen, in naher Zukunft nicht in ihre Heimat zurückzukehren (18%), oder sie hatten vor, in ein anderes Gastland umzuziehen, aber mussten diese Pläne wegen der Pandemie kurzfristig ändern (8%); weitere 6% wollen wegen der COVID-19-Pandemie ihr Aufenthaltsland wechseln, und 5% wollen früher als ursprünglich geplant nach Hause zurückkehren.

Bei den **Studienteilnehmern, die zur Zeit nicht im Ausland leben**, ist der Anteil derjenigen, deren Pläne von der Pandemie betroffen waren, wesentlich höher (61%). Einige lebten bereits im Ausland, kehrten aber aufgrund von COVID-19 früher als gedacht nach Hause zurück (18%); ganze 35% planten gerade ihren Umzug in ein anderes Land, mussten diese Pläne aber kurzfristig ändern, und zirka einer

von zehn Befragten (9%) hat gerade wegen der COVID-19-Pandemie beschlossen, den Schritt ins Ausland zu wagen.

### **Die Auswirkungen der Pandemie auf das Alltagsleben**

Natürlich hat sich COVID-19 bei den Studienteilnehmern rund um den Globus nicht nur auf etwaige Umzugspläne ausgewirkt. So hat InterNations ihnen auch die Frage gestellt, wo sie in ihrem eigenen Leben *momentan* die Auswirkungen der Pandemie am meisten spüren. Die Umfrageteilnehmer nennen hier am häufigsten private Reisen (25%), ihr Sozialleben (23%) sowie ihre berufliche oder geschäftliche Tätigkeit (16%). Langfristig gesehen machen sich die Befragten weiterhin Sorgen um ihr Sozialleben während bzw. nach der Pandemie (17% aller Umfrageteilnehmer), und auch die privaten Reisen sind ein weiterer Grund zur Sorge (22%).

### **Wie sich Expats über COVID-19 auf dem Laufenden halten**

Um bezüglich der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Regeln für das Alltagsleben in ihrem Aufenthaltsland auf dem neuesten Stand zu bleiben, verlassen sich Expats weltweit hauptsächlich auf offizielle Kommunikationskanäle der jeweiligen Regierung (48%), die Lokalnachrichten (47%) und soziale Medien (40%). **Da die offizielle Kommunikation zur Pandemie also eine sehr wichtige Informationsquelle darstellt, ist auch von Interesse, wie zufrieden Expats mit den gebotenen Informationen zu COVID-19 und den Coronaregeln sind.** Im globalen Durchschnitt bewerten knapp zwei Drittel (66%) diesen Faktor positiv; fast ein Viertel (24%) ist damit sogar vollkommen zufrieden. Unter denjenigen Expats, die mit der offiziellen Kommunikation eben *nicht* zufrieden sind, wird am häufigsten beanstandet, dass die Informationen unklar, verwirrend oder widersprüchlich seien (67%).

**Für weitere Informationen zu den Auswirkungen von COVID-19 auf das Expat-Leben rund um den Globus lesen Sie bitte die vollständige Pressemitteilung im Downloadbereich unserer E-Mail.**

### **Über die InterNations Expat Insider 2021 Studie**

Für die jährliche [Expat Insider Studie](#) von InterNations haben mehr als 12.000 im Ausland lebende und arbeitende Personen Informationen zu zahlreichen Aspekten ihres Lebens im Ausland und zu ihrer Person (Geschlecht, Alter, Nationalität usw.) zur Verfügung gestellt. Sie leben in 186 Ländern und Territorien rund um den Globus und repräsentieren 174 Nationalitäten.

Die Umfrageteilnehmer wurden gebeten, 37 verschiedene Faktoren rund um das Thema Leben im Ausland auf einer Skala von eins bis sieben zu bewerten. Das Bewertungsverfahren legte grosses Gewicht auf die individuelle Zufriedenheit mit diesen Aspekten und berücksichtigte emotional geprägte Faktoren auf gleiche Weise wie sachbezogene Kriterien. Die Bewertungen der einzelnen Faktoren wurden dann in verschiedenen Kombinationen zu insgesamt 13 Kategorien zusammengefasst. Deren Mittelwerte bildeten die Grundlage für Rankings zu den folgenden Themen: Lebensqualität, Eingewöhnung im Gastland, Arbeit, Finanzen und Lebenshaltungskosten. Aus den Resultaten dieser Rankings (mit der Ausnahme der Lebenshaltungskosten) sowie den Antworten auf die Frage zur allgemeinen Zufriedenheit im Ausland wurde wiederum der Mittelwert gebildet, um das Gesamtergebnis für 59 Zielländer rund um die Welt zu vergleichen. 2021 waren Taiwan, Mexiko, Costa Rica, Malaysia, Portugal, Neuseeland, Australien, Ecuador, Kanada und Vietnam unter den Top 10. Ausserdem bekamen die Expats Fragen dazu gestellt, wie sich die COVID-19-Pandemie auf ihren Auslandsaufenthalt ausgewirkt hat. Diese Antworten flossen jedoch nicht in das Gesamtranking ein.

Damit ein Land in einen der Indexe und in das Gesamtranking aufgenommen wird, ist eine Stichprobengrösse von mindestens 50 Teilnehmern erforderlich.

### **Über InterNations**

Mit circa 4 Millionen Mitgliedern in 420 Städten weltweit ist das Münchner Unternehmen [InterNations](#) die weltweit grösste Community und eine wichtige Informationsquelle für alle, die im Ausland leben und arbeiten. Neben den digitalen Vernetzungsmöglichkeiten bietet InterNations seinen Mitgliedern die Gelegenheit zum persönlichen Austausch: Im Rahmen von rund 6.000 monatlichen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auf der ganzen Welt lernen die Mitglieder andere Expats und weltoffene Locals kennen. Auf der Website informieren Foren und regelmässige Beiträge mit persönlichen Erfahrungsberichten und hilfreichen Tipps für Expats über das Leben im Ausland. Zur Qualitätssicherung wird jede neue Registrierung bei InterNations individuell geprüft. InterNations ist Teil von [New Work SE](#) – die Marken der Unternehmensgruppe bieten diverse Produkte und Services, um das Arbeitsleben erfüllender zu gestalten.

Zusätzliche Informationen finden Sie im [Presseportal](#), unter [About InterNations](#) oder in unserem [Unternehmensblog](#).

#### **Pressekontakt**

Caroline Harsch  
Pressesprecherin

InterNations GmbH  
Schwanthalerstrasse 39  
D-80336 München

Email: [press@internations.org](mailto:press@internations.org)  
Homepage: <https://www.internations.org/press>